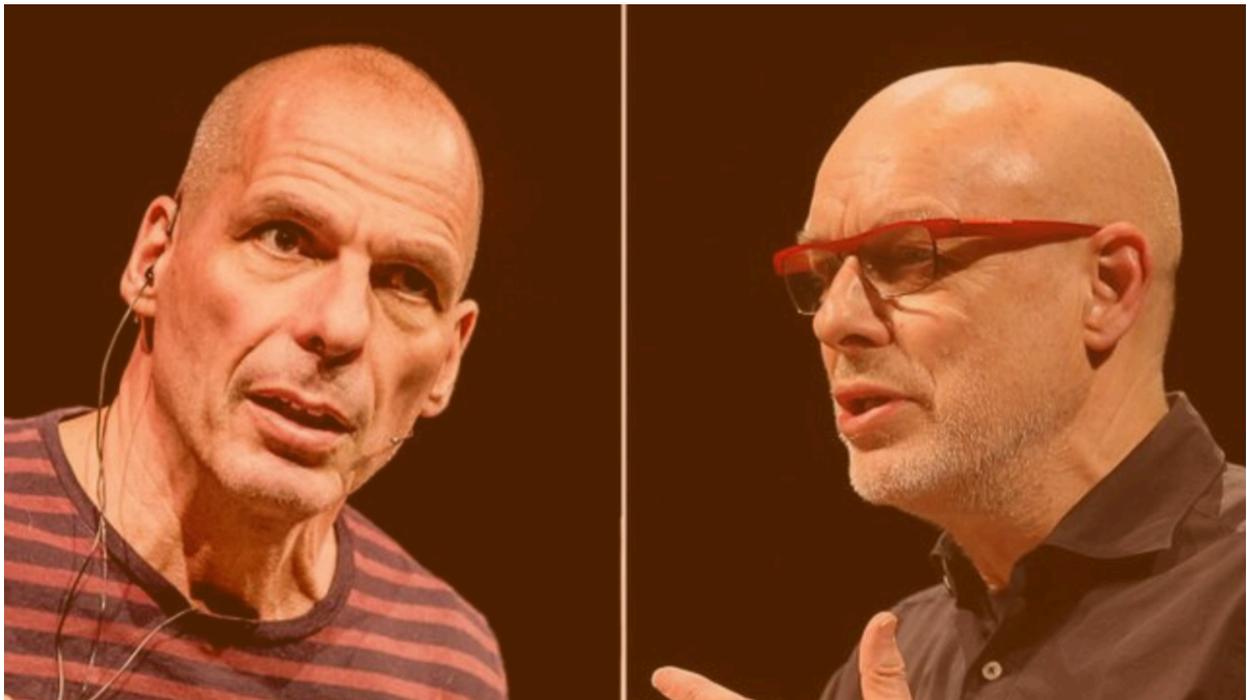




PRESSEMITTEILUNG

Brian Eno und Yanis Varoufakis fordern in offenem Brief an den Internationalen Strafgerichtshof sofortiges Handeln gegen Kriegsverbrechen der israelischen Regierung



Berlin, 7. Oktober 2024

Der Musiker und DiEM25-Beiratsmitglied Brian Eno und DiEM25-Mitgründer Yanis Varoufakis haben heute einen offenen Brief veröffentlicht, der an die Richter:innen des Internationalen Strafgerichtshofs (IGH) adressiert ist und in dem sie sofortiges Handeln gegen die Kriegsverbrechen und den Völkermord der israelischen Regierung im Gazastreifen fordern.

Am 19. Juli 2024 erklärte der IGH die Besetzung des Westjordanlands, des Gazastreifens und Ostjerusalems durch Israel für unrechtmäßig. Doch nur fünf Tage später stimmte die israelische Knesset mit 65 zu 9 Stimmen dafür, das IGH-Urteil abzulehnen, und behauptete trotzig, dass das Westjordanland, der Gazastreifen und Ostjerusalem Teil des „Landes Israel“ seien. In einem weiteren Ausdruck der Missachtung des Völkerrechts und der nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffenen Institutionen, die dieses schützen sollen, hat die israelische Regierung kürzlich UN-Generalsekretär António Guterres die Einreise ins Land verweigert.



In ihrem Brief heben Brian Eno und Yanis Varoufakis die schwerwiegendsten Taten der israelischen Regierung hervor und erklären: „Es ist mittlerweile unbestreitbar: Die israelische Regierung hat sich vorgenommen, systematisch jeden Aspekt des palästinensischen Lebens im Gazastreifen zu zerstören. Wir haben bereits Folgendes gesehen: Die intensivsten Bombardierungen eines dicht besiedelten städtischen Gebiets in jüngerer Geschichte, die vorsätzlichste Aushungerung einer Bevölkerung seit dem Zweiten Weltkrieg; die systematische Zerstörung von Gesundheitseinrichtungen; eine beispiellose Zahl von getöteten Journalist:innen und UN-Mitarbeiter:innen“. Der Brief erhält breite Zustimmung und ist [hier](#) verfügbar.

Yanis Varoufakis liefert weiteren Kontext und erklärt: „Brian Eno und ich glauben, dass die tägliche Flut von Kriegsverbrechen nicht nur ein katastrophaler Weg für Palästinenser:innen und Israelis ist, sondern auch eine verhängnisvolle Entwicklung für das Selbstbild und die Seele der Menschheit. Nach dem letzten Weltkrieg kamen unter der Schirmherrschaft der UN die Nationen der Welt zusammen, um sich auf grundlegende Prinzipien des Völkerrechts zu einigen, darunter universelle Menschenrechte und angemessenes Verhalten im Krieg“.

„Deshalb appellieren wir heute, an diesem düsteren Jahrestag, an den Internationalen Strafgerichtshof, seine Pflicht zu tun. Um das Völkerrecht aufrechtzuerhalten, indem offensichtliche Kriegsverbrechen in Israel-Palästina strafrechtlich verfolgt werden, damit Völkermord nicht weltweit normalisiert wird“.

Ein Jahr, nachdem eine von der Hamas angeführte Streitmacht über tausend israelische Zivilist:innen ermordet und viele weitere entführt hatte – eindeutig Kriegsverbrechen – reagierte Israel mit einer einjährigen Militäroffensive, die sich zu einem minutiös geplanten, groß angelegten Völkermord entwickelt hat. Über 50.000 Palästinenser:innen wurden getötet, mehr als 200.000 starben an ihren Wunden und Krankheiten. Tausende Kinder wurden verstümmelt, verwaist und sind ohne überlebende Familienmitglieder zurückgeblieben.

[Link zum offenen Brief](#)

Für Presseanfragen, wenden Sie sich bitte an:

Kinza Saleem

DiEM25 und MERA25 Presse- und Medienarbeit

Mobile +49 151 449 223 65 | E-mail presse@mera25.de

